

Gris Arabesque



Gestein:	Sedimentit
Gesteinsart:	Kalkstein
Herkunft:	Italien
Mineralbestand:	Monomiktes sedimentäres Gestein aus Karbonatmineralen mit geringen Anteilen an färbenden Eisenmineralen. Teilweise Adern und Poren mit rekristallisiertem weißem, derbem oder kristallinem Kalzit, teils mit Spuren von Fe-Mineralen.
Struktur:	Dichtes Gestein; mikritischer Karbonat mit vereinzelt Bioklasten. Bis einige cm-große Poren sind häufig partiell offen oder mit hellem, kristallinem Kalzit verfüllt. Zu beobachten sind ebenso bis einige dm-große längliche Kavernen, die ebenso mit hellem derbem Kalzit in mehrphasiger Abscheidung gefüllt sind. Zahlreiche bis einige cm-breite Adern oder Risse mit weißem, derbem Kalzit. Risse können auch partiell geöffnet sein.
Textur:	Das Gestein unterlag einer mehrphasigen kataklastischen Deformation. Primäre bis einige dm-große, wenig gestörte Gesteinsbereiche sind eng mit unregelmäßig ausgebildeten, intensiv brekziösen Lagen verbunden. Das primäre Gestein weist eine feinelaminare sedimentäre Schichtung auf, die großräumig wellig verläuft.
Farbe:	Das Gestein weist eine unregelmäßige, graubraun-fleckige Färbung mit hellgrauen bis weißen Lagen und Schlieren auf. Wolkenartig oder länglich orientiert treten Bereiche mit einer beigen Verfärbung auf.
technische Eigenschaften:	In den primären ungestörten Gesteinspartien liegt überwiegend ein dichter Kornverbund vor, der in Abhängigkeit von der Ausbildung der Matrix in den Brekzienzonen eine Politur ermöglicht. Im Gegenlicht kann an den Rissen und Klüften eine leicht geöffnete Oberfläche auftreten. Der Mineralbestand ist gegenüber chemisch neutralen Haushaltchemikalien in haushaltsüblicher Konzentration relativ beständig, könnte jedoch auch zu einer leichten Anlösung hochvergüteter Oberflächen führen; bei Säuren wird eine starke Anlösung der Oberfläche eintreten. Durch die Ausbildung von Rissen und Adern kann die Biegefestigkeit differieren bzw. Sollbruchstellen auftreten. Bei polierten und geschliffenen Oberflächen am Boden Rutschgefahr und Laufspuren. Gestein weist eine geringere Ritzhärte gegenüber Stahl und Hartkeramik auf.

Hinweise:

1. Farbschwankungen
2. Intensive Differenzen in der Gefügebildung bei unterschiedlichen Chargen
3. Löslichkeit gegenüber Säuren
4. Ritzhärte bei unbehandelten Oberflächen

Preisfaktoren:

1. ähnliche Chargen zur Konstanz im Dekor
2. Selektion von Gefügeelementen: Farblich gleiche Schattierungen

Farbe und Textur eines Gesteins werden von den unterschiedlichen Mineralien und deren räumlicher Verteilung bestimmt, aus denen das Gestein zusammengesetzt ist.

Die Verteilung einzelner Mineralien im Gestein kann durch den natürlichen Entstehungsprozess sehr unterschiedlich sein. Somit sind Farbunterschiede im Naturstein selbstverständlich. Gerade dies macht die Faszination des Natursteines aus, da somit jeder Naturwerkstein ein Unikat ist. Farbvarietäten und Konzentrationen von einzelnen gesteinsbildenden Mineralien im Naturstein sind natürlich und unvermeidlich.

Gemäß DIN 18332 - Naturwerksteinarbeiten, Abs. 2.1.4, sind Farb-, Struktur- und Texturschwankungen innerhalb desselben Vorkommens ausdrücklich zulässig.

Naturwerkstein kann nicht wie ein industriell gefertigtes Produkt ausgewählt und beurteilt werden.

Weiterhin ist ebenfalls nach DIN EN 12058 Abs. 4.2.3.2 geregelt, dass die Bezugsprobe nicht die strenge Gleichförmigkeit zwischen der Probe selbst und der tatsächlichen Lieferung fordert; natürliche Schwankungen dürfen immer auftreten.